

Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz : Jahresversammlung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **33 (1939)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich habe für meine Person den Hut vor dieser neuen Geßler-Stange nicht abgezogen. Ich ehre mit der Andacht, die hier gefordert wird, nur *Gott*. Auch um der *Schweiz* willen, die durch Gottesdienst gerettet wird und nicht durch Götzendienst. Ich schaue — wieder symbolisch gesprochen — über den 1. August hinweg zum *Betttag* hin. *Er* rettet die Schweiz.

Und nun weiß ich, daß dieser Aufsatz wieder einmal schweres *Aergernis* erregen wird. Ich höre den Entrüstungsruf: „Der Mann kann aber auch gar nichts mehr anerkennen; er muß alles kritisieren und herabsetzen.“ Aber ich muß der Wahrheit gehorchen, die sich mir aufdrängt. Darin gehorche ich *Gott*. Und ich bin nun einmal ein grundverdorbener Mensch: verdorben besonders durch die *Bibel*, und hier besonders durch die *Propheten* Israels, die ich gerade in der letzten Zeit wieder neu auf mich haben wirken lassen. Von ihnen habe ich gelernt, solche Dinge so zu sehen. Sie klaget an. Werfet denn Steine auf mich, wenn ihr Luft dazu habt, ich will es gerne leiden; aber Eines verlange ich dann von Euch: *Verbrennt Eure Bibel, wenn Ihr eine habt* — werft sie vor allem von den Kanzeln herunter! Oder dann — *leset darin*, aber mit Ernst!

*

Summa: Die Landesausstellung ist in ihrem *Kerne* gut, ist schön und zum Teil sogar großartig. Wer sich *daran* halten kann, dem kann und soll sie Freude und Stärkung sein. In einer anderen Zeit und Lage dürften wir uns ruhig daran halten und das andere übersehen. Aber in der Lage, worin sich heute die Schweiz befindet, muß es in das Land gerufen werden: Lasset euch nicht betrügen durch das, was daran allzuschön, ja falsch oder gar gottwidrig ist! Vergesset nicht das *andere* Bild der Schweiz! Und lasset euch auch durch das, was echt und wahr ist, nicht berauschen, sondern fragt in Nüchternheit und Ernst, was *Gott* heute, gerade heute, von der Schweiz fordert, wenn sie in furchtbarer Gefahr gerettet werden soll.

Leonhard Ragaz.

Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz.

Jahresversammlung

Sonntag, 8. Oktober 1939, in *Schaffhausen*,
im Hospiz-Hotel „Kronenhalle“ (10 Minuten vom Bahnhof).

Beginn: 9.30 Uhr: Andacht von Pfarrer *Hermann Bachmann*.
Jahresbericht und Rechnungsablage.
Referat von Pfarrer *Robert Lejeune*:
Die religiös-soziale Bewegung vor der heutigen Lage.
Ausprache.

13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.

14.30 Uhr: Fortsetzung der Aussprache.

Die Mitglieder sind gebeten, sich für die Jahresversammlung beim *Sekretariat*, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, anzumelden und mitzuteilen, ob sie am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen wollen (mit Fleisch Fr. 2.50, ohne Fleisch Fr. 1.30).

Ferienkurs

Montag, 9., bis Samstag, 14. Oktober 1939,
im Hotel „Bellevue“, *Neuhausen*.

Thema: *Reich Gottes und Demokratie*.

Die Entstehung der schweizerischen Demokratie aus der sozialen und religiösen Wurzel. (Rütli, Niklaus von der Flüe, Zwingli, Calvin.) Die biblische Grundlage der Demokratie. Die religiöse Demokratie. Der neue Aufbau der Demokratie in sozialer, politischer und kultureller Beziehung.

An diese Hauptthemen soll sich in der *freien Aussprache* alles anschließen, was den Teilnehmern in diesem Zusammenhang auf dem Herzen liegt.

Referenten werden sein: Heinrich Berger, Arnold Lüscher, Leonhard Ragaz, Paul Trautvetter.

Die Vorträge und Aussprachen finden am Morgen statt, die Nachmittage dienen Ausflügen oder zwanglosem Zusammensein in der sehr schönen Umgebung. Für die *Abende* wird ein näheres Programm noch ausgearbeitet.

Am Mittwoch, 11. Oktober, findet im Zusammenhang mit dem Ferienkurs ein *öffentlicher Vortrag* im Restaurant „Landhaus“, Schaffhausen, statt.

Thema: *Was will Gott von uns Schweizern heute?*

Referent: *Max Gerber*.

Kursgeld und Pension für den Ferienkurs betragen:

Für Zweierzimmer Fr. 6.— bis 6.50 (ohne Trinkgeld).

Für Einerzimmer Fr. 6.50 bis 7.— (ohne Trinkgeld).

Anmeldungen und Auskunft beim *Sekretariat*, Gartenhofstr. 7, Zürich 4.

Wir bitten die Mitglieder, Freunde auf den Ferienkurs aufmerksam zu machen. Weitere Programme stehen zur Verfügung.

Herzlich grüßend

Robert Lejeune.
Christine Ragaz.